*Bitte das Logo des Trägers*

*hier oben auf der Seite einfügen!*

**Jahressachbericht des JMD …**

**für das Jahr 2025**

***Hinweise zum Verfassen des Jahressachberichts***

* *Als Ergänzung des zahlenmäßigen Nachweises (Verwendungsnachweis) stellt der Jahressachbericht im besten Fall dar, dass die Bundesmittel sinnvoll eingesetzt wurden und hierdurch Veränderungen für die begleiteten jungen Menschen bewirkt wurden. Die Umsetzung der JMD-Grundsätze und deren Konkretisierung unter Berücksichtigung der örtlichen/regionalen Rahmenbedingungen wird veranschaulicht. Dabei ist ein Perspektivwechsel hilfreich. Die Leser\*innen haben keinen Bezug zur praktischen Arbeit des Standorts.*
* *Es sollte stets deutlich werden, dass die Mitarbeiter\*innen mit der notwendigen Fachkenntnis vorgehen bzw. dass sie sich Fachkenntnisse in geeigneter Weise aneignen und in der Lage sind, ihre Arbeit und die Ergebnisse zu reflektieren.*
* *Die innerhalb der BAG EJSA abgestimmte Gliederung ist für die evangelischen JMD verbindlich.*
* *Alle blauen Texte (Regieanweisungen und Fragen und auch diese Hinweise) müssen gelöscht werden. Die Fragen sind in der Regel als Anregungen gedacht (Ausnahme:
1. Kapitel) und müssen nicht der Reihe nach beantwortet werden. Am Ende sollte ein lesbarer Text entstehen (kein ausgefüllter Fragebogen).*
* *Max. 10 Seiten (noch besser 6-8 Seiten) sollten ausreichen, um einen Eindruck von der Arbeitsweise des JMD und von seinen Schwerpunkten zu bekommen. Der Text soll aber ausformuliert werden (keine Stichworte). Der Fokus liegt auf besonderen Entwicklungen und Erkenntnissen im Berichtsjahr.*
* *Der Bericht soll aussagekräftig und gut lesbar sein. Es sollte primär Zeit in die Inhalte investiert werden und nicht in das Layout. Bitte fügt dem Bericht für die BAG EJSA keine Fotos oder Presseartikel bei!*
* *Es ist sinnvoll, den Bericht gegenlesen zu lassen. Eigene Fehler werden leicht übersehen.*
* *Es handelt sich um einen Sachbericht. Die Ich- oder Wir-Form sollte nicht verwendet werden. Emotionen sollten hier keinen Ausdruck finden.*
* *Fallbeispiele sind die Ausnahme. Kurze Beispiele können der Veranschaulichung dienen, dann aber bitte keine Namen, keine wörtliche Rede etc. verwenden!*
* *Der Bericht wird evtl. durch Mitarbeiter\*innen des BMFSFJ gelesen. Deshalb hat*
*Lobbyarbeit in Richtung BAG EJSA für mehr JMD-Stellen hier keinen Platz. Überlastungsanzeigen müssen auf anderen Wegen kommuniziert werden. Teil der Fachlichkeit ist der Bericht über Angebotslücken, unversorgte Zielgruppen und besonders hohe Fallzahlen.*
* *Die aktualisierte Netzwerkkarte wird beigefügt. Die Netzwerkkarte kann dazu genutzt werden, einmal jährlich die Netzwerkarbeit auf den Prüfstand zu stellen und eventuell neu auszurichten. Es sollten die wichtigsten Netzwerk-/Kooperationspartner dargestellt sein – es geht nicht um Masse! Eine Vorlage ist im Downloadbereich auf der BAG EJSA-Website zu finden. Andere Darstellungen sind auch möglich.*
* *Der\*die Verfasser\*in unterschreibt, bei größeren Teams i.d.R. die JMD-Leitung. Obwohl der Bericht digital eingereicht wird, sollte der Name angegeben werden. Die BAG EJSA benötigt keine Papier-Version mehr.*
1. **Aktuelle Situation des JMD**

**Erläutere/erläutert hier bitte die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises: Personalausstattung, eventuelle Vakanzen oder Personalwechsel, Raumkosten, Dienstfahrzeuge, größere Investitionen, Verwendung von KJP-Mitteln für Gruppenangebote etc.!**

Welche weiteren Daten zum Träger, zum Zuständigkeitsbereich, zu eventuellen Außenstellen oder zu weiteren Rahmenbedingungen sind nötig, damit Dritte den Kontext des JMD nachvollziehen und die Arbeitsergebnisse einordnen können?

Welche neuen Rahmenbedingungen haben die Situation des JMD verändert?

Wie hast Du/habt Ihr auf diese Veränderungen reagiert bzw. wie willst Du/wollt Ihr auf sie reagieren?

1. **Aktuell begleitete Jugendliche**

Bitte ergänze/ergänzt hier die zentralen Ergebnisse der Statistik:

* Begleitete Jugendliche
* Jugendliche, die im Case Management begleitet wurden (mit Integrationsförderplan)
* Anzahl der Teilnehmer\*innen in Gruppenangeboten

Diese Daten sollten mit den Daten in i-mpuls Stand 31.12. übereinstimmen.

**2.a Aussagen zur Statistik**

Was fällt in Bezug auf die Statistik auf? Welche Veränderungen, welche Trends sind
im Vergleich zu den Vorjahren ersichtlich? Wie lässt sich die Notwendigkeit Deiner/Eurer pädagogischen Arbeit anhand der Zahlen deutlich machen?

**2.b Konsequenzen für die Konzeptionelle Ausrichtung des JMD**

Welche wichtigen Erkenntnisse hast Du/habt Ihr zu den Bedarfslagen der begleiteten
Jugendlichen?

Welche Bedarfe lassen sich der Statistik entnehmen? Welche können statistisch nicht abgebildet werden?

Welche sozialpädagogischen Angebote hat der JMD (angesichts dieser Bedarfe) im Berichtsjahr vorgehalten? Was macht die Qualität dieser Angebote aus?

Welche Angebotslücken sind deutlich geworden? Welche Bedarfe kann der JMD
aktuell nicht (mehr) decken?

1. **Netzwerk- und Sozialraumarbeit (allgemein)**

Welche wichtigen Veränderungen gab es im Netzwerk/in den Netzwerken und im
Sozialraum/den Sozialräumen? Welche Konsequenzen hat der JMD daraus gezogen?

Welche Kooperationen sind in der aktuellen Situation besonders wichtig? Hat der JMD das Netzwerk angesichts einer bestimmten Herausforderung angepasst?

Wie nimmt der JMD die Interessenvertretung für junge Menschen mit Migrationshintergrund wahr?

Welche öffentlichkeitswirksamen Aktionen haben im Berichtsjahr stattgefunden?

Die aktuelle Netzwerkkarte wird beigelegt.

1. **Zusammenarbeit mit den Integrationskursträgern**

Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Integrationskursträgern? Hat sich die Situation
verändert? Vor welchen Herausforderungen steht der JMD aktuell in der Kooperation?

Wenn Ihr selbst Integrationskursträger seid: Welche Erkenntnisse sind wichtig für die
Lobbyarbeit auf Landes- und Bundesebene?

1. **Besonderheiten des JMD**

Möchtest Du/möchtet Ihr Informationen zu Projekten des JMD, zu innovativen Arbeitsansätzen oder zu besonderen Gruppenangeboten (auch jene, welche nicht über den KJP
finanziert sind) sowie Erfahrungen damit weitergeben?

Worauf bist Du/seid Ihr besonders stolz?

Wovon möchtest Du/möchtet Ihr aufgrund schlechter Erfahrungen abraten?

Wenn der JMD Standort eines Bundesmodellprojekts (z. B. Respekt Coaches, JMDiQ, Mental Health Coaches, Digitalisierungsprojekt) ist:
Wie sind die Mitarbeitenden des Modellprojekts in den JMD eingebunden? Gab es durch das Modellprojekt neue Impulse für den JMD?

JMD im Quartier-Standorte gehen bitte auf diesen Arbeitsschwerpunkt genauer ein:

In welchem Stadtteil ist die JMDiQ-Stelle aktiv? Wie viele Stellenanteile gibt es für JMDiQ?

Mit welchem Partner\*innen im Stadtteil wird intensiv kooperiert?

Welche Mikroprojekte wurden durchgeführt und wie wurden sie angenommen?

Was wurde durch die iQ-Arbeit im Stadtteil bewirkt?

1. **Auswirkungen der migrationskritischen Diskurse auf die jungen Menschen
in der Beratung**

(Jahresspezifische Fragestellung)

Die Ergebnisse der Landtagswahlen 2024 und auch der Europawahl mit den hohen Stimmenanteilen für rechte Parteien und die politischen Diskussionen nach dem Messeranschlag in Solingen haben erneut zu einer migrationskritischen Stimmung beigetragen. Es gibt Informationen aus den JMD, dass offener Rassismus, Drohungen und Übergriffe zunehmen. Auch die Veröffentlichung der Correctiv-Recherche über die Pläne der Neuen Rechten hat zu Verunsicherung in den Communities geführt. In manchen Kommunen ist bereits ein verändertes Verwaltungshandeln festzustellen.

Was nehmt Ihr in Eurer Beratungspraxis wahr? Was berichten die jungen Menschen?

1. **Fazit**

Welches sind die wichtigsten *Schlussfolgerungen* aus Deinen/Euren Erfahrungen im Berichtsjahr? Welche *Perspektiven* siehst Du/seht Ihr für das kommende Jahr?

Bitte nicht mehr als drei zusammengefasste Punkte benennen!

Ort/Datum/Unterschrift des Mitarbeitenden

